

## Brennpunkt

### „Jährlich grüßt das Murmeltier“

Auch in diesem Jahr konnte man wieder Zeuge eines sich jährlich wiederholenden Phänomens werden, dem Sommerloch. Dass es tatsächlich existiert und nicht nur als solches wahrgenommen wird, zeigte Christian Pohl in seiner Studie „Gibt es das Sommerloch?“ auf (vgl. Reus, 2016). Er stellte für den Bereich des Lokaljournalismus in Tageszeitungen fest, dass die Medien in dieser Zeit „von gewohnten Berichterstattungsmustern abweichen“ (Pohl, 2006, S. 167 ff.) und eine größere Eigeninitiative bei der Themenfindung pflegen, die „nicht ereignisbezogen“ ist. „Im Sommer erscheinen häufiger Beiträge, für die Journalisten selbst Aktualität herstellen. [...] Außerdem verändern sie ihre Darstellungstechnik und verwenden vermehrt interpretierende Genres.“ Zu den Kehrseiten des Sommerlochs gehört der Umstand, dass Artikel zum Aufmacher werden, „die nur einen geringen Nachrichtenwert“ und zum Teil mangelnde Recherche-Sorgfalt aufweisen, indem sich Journalisten und Redakteure oft mit nur einer Quelle zufriedengeben.

Worum ging es? Propagiert wurde, dass Schüler\*innen durch Völkerball gemobbt werden und sich somit die Frage nach der Abschaffung dieses Spiels stelle. Zitiert wurde eine Studie der Pädagogin Joy Butler von der Universität British Columbia. Völkerball, so heißt es, sei ein Mittel der Unterdrückung, ist gleichzusetzen mit legalisiertem Mobbing. Der Sport bringe die Schüler\*innen dazu ihre Mitschüler\*innen zu „entmenschlichen“ und ihnen zu schaden.

Die Meldung ging viral, zunächst in Kanada und den USA, dann auch bei uns. Zwar waren die meisten Artikel hinsichtlich des Mobbingverdachts des Spiels meist durchaus differenziert formuliert. Es ist jedoch bemerkenswert, welcher Raum einem Vortrag über Dodgeball, also eine Völkerballvariante, die hierzulande kaum gespielt wird, eingeräumt wurde. Dodgeball wird mit weniger Spieler\*innen und mehreren Bällen gespielt. In deutschen Schulen wird das Spiel normalerweise mit allen Schüler\*innen gleichzeitig gespielt. Auch die vielfach zitierte Studie gibt es bis dato nicht. Es gab lediglich einen Abstract und Vortrag „Dodgeball: Teaching the five faces of oppression?“ von David Burns, Joy Butler und Claire Robson bei einer Konferenz in Vancouver Anfang Juni (CSSE, SCÉÉ, 2019).

Der Diskurs in deutschen Medien zeigte eindrucksvoll die Unkenntnis von modernem, kompetenzorientiertem, multiperspektivischem Sportunterricht, wie er in den meisten Sporthallen heutzutage stattfindet: Lerngruppen reflektieren auftretende Schwierigkeiten, Ängs-

te oder Hindernisse im gemeinsamen Unterrichtsgespräch. Daraufhin verändern die Schüler\*innen die Spiele, indem beispielsweise Regeln, das Spielfeld oder Material angepasst und verändert werden. So entstehen die unterschiedlichsten Spielvarianten, die alters- und gruppenspezifisch sind. Es gibt beispielsweise Völkerballvarianten mit verschiedenfarbigen Softbällen (gelb für den Jungenball, grün für den Mädchenball, rot darf nur mit dem schwächeren Arm geworfen werden), mit Hindernissen auf dem Spielfeld zum Verstecken, mit weiteren Spieldimensionen (die Abgeworfenen klettern im gegenüberliegenden Feld auf einen großen Kasten und können durch Fangen eines Gegenstandes aus einer Kiste aus dem Feld des eigenen Teams sofort wieder ins Spiel kommen) usw. Täglich werden in deutschen Schulen unterschiedlichste Varianten dieses Spiels gespielt. Dies ist auch der Grund dafür, dass Völkerball nach wie vor eines der beliebtesten Spiele in der Schule ist und von den Schüler\*innen sehr gern gespielt wird – nicht nur von den leistungsstarken. Dies zeigt auch eine Umfrage der FAZ (2019). Dass die Lehrkraft die Mannschaften einteilt und das Wählen nicht den Schüler\*innen überlassen wird, ist selbstverständlich.

Übrigens haben Burns, Butler und Robson (2019) darauf hingewiesen, dass sie Dodgeball nicht abschaffen wollen, sondern vielmehr eine Diskussion über positive und negative Aspekte dieser Sportart entfachen wollen. Diese Diskussion wurde über Völkerball in Fachkreisen in Deutschland bereits vielfach geführt. Es wird spannend sein zu sehen, welches den Schulsport betreffende Thema nächsten Sommer aufpoppt.



Dr. Daniel Möllenbeck  
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit DSLV

#### Literatur

- CSSE, SCÉÉ (2019). Zugriff am 19.08.2019 unter [https://www.congress2019.ca/sites/default/files/association/2019/04/cssee\\_2019\\_conference\\_program.pdf](https://www.congress2019.ca/sites/default/files/association/2019/04/cssee_2019_conference_program.pdf)
- FAZ online [Frankfurter Allgemeine Zeitung] (2019). *Umfrage der FAZ „Finden Sie, dass Völkerball Mobbing ist?“* 16% ja, 78% nein (N = 6.325). Letzter Zugriff am 19.08.2019 unter <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/voelkerball-als-legales-mobbing-verbot-im-sportunterricht-16257015.html>
- Pohl, C. (2006). *Gibt es das Sommerloch?* Diplomarbeit, Universität Dortmund.
- Reus, G. (2016). *Sommerloch*. Letzter Zugriff am 19.08.2019 unter <http://journalistikon.de/sommerloch>



Daniel Möllenbeck